



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

Integryk u. SozA

OBERBÜRGERMEISTER			
14. OKT. 2016 /.....Nr.....			
<i>V</i>	1 Zur Kte.	3 Zur Stellungnahme	
<i>IV/KT</i>	2 Z. V.	4 Antwort vor Aben- dung vorlegen Antwort zur Unter- schrift vorlegen	<i>mu</i>

Kopie: BgA/B, Ries

Ergebnisse der Studie „Nicht mit leeren Händen“

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg**

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 14.10.2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit (Iska) hat eine Umfrage unter Geflüchteten in Nürnberg durchgeführt. Insgesamt knapp 300 Geflüchtete aus 13 Gemeinschaftsunterkünften in Nürnberg wurden in Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg befragt. Die Studie „Nicht mit leeren Händen“ kam zu teils sehr überraschenden Ergebnissen.

So haben beispielsweise über 70% der Befragten bisher keinen Integrationskurs absolvieren können und das obwohl 98% vor dem 01.04.2016 in Deutschland ankamen. Zudem wurde bekannt, dass über die Hälfte keinen Kontakt zu Personen hat, die in Deutschland geboren sind. Weitere Ergebnisse, vor allem hinsichtlich schulischer und beruflicher Bildung, aber auch zu sozialen Netzwerken, sind hier zu finden: http://www.iska-nuernberg.de/fluechtlinge-helfen/presentation_20161004_publication.pdf

Anhand der Ergebnisse sollen die Angebote für Geflüchtete noch besser auf die individuellen Fähigkeiten und Kenntnisse zugeschnitten werden, um so passgenauere Angebote anbieten zu können und eine schnellere Integration zu forcieren.

Daher stellen wir folgenden Antrag:

Die Verwaltung stellt die Ergebnisse der Studie dem zuständigen Ausschuss vor. Dabei wird

- eine Bewertung der Ergebnisse für die Flüchtlingsarbeit in Nürnberg vorgenommen,
- dargestellt, wie die erörterten Probleme behoben werden können und
- gezeigt, wie im Sinne der Studie die Fähigkeiten und Kenntnisse der Geflüchteten genutzt werden können, um eine stimmigere Integrationspolitik betreiben zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Leo

Elke Leo
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

A. Friedel

Andrea Friedel
Stadträtin